

H:AZ,

Sonnabend, 20. August 2005

Probelauf geht auf: Kosten gehen runter

Landkreis Hildesheim spart mit Jugendhilfestationen

Elze/Alfeld (tr/r). Sechs Jahre lang hat der Landkreis Hildesheim daran gearbeitet, die Jugendhilfe durch neue Stationen vor Ort in den Städten und Gemeinden flexibler machen. Zur Probe sind im Januar des vergangenen Jahres für drei Jahre die beiden Jugendhilfestationen in Alfeld und Elze an den Start gegangen. Jetzt präsentiert die Verwaltung eine erste Zwischenbilanz für 2004.

Das Ergebnis: In der Region West, zu der die Samtgemeinde Gronau, die Stadt Elze und die Gemeinde Nordstemmen gehören, konnten die Gesamtkosten um rund 270 000 Euro gesenkt werden. Die Rechnung, den Jugendhilfestationen mehr Entscheidungsverantwortung zu übertragen und so eine dezentrale Organisation zu schaffen, ging offensichtlich auf: Zum einen können die Einrichtungen schneller eingreifen, bevor Konflikte in Familien eskalieren.

Zum anderen zeigen sich die Mitarbeiter kostenbewusst: Dank dieses Modellansatzes wurde in der Region West 2004 erheblich weniger Geld für die stationäre Hilfe ausgegeben als in den Vorjahren.

In der Region Süd haben sich die Gesamtkosten für ambulante, teilstationä-

re und stationäre Hilfen dagegen um rund 134 000 Euro gegenüber 2003 erhöht. Im gesamten Jugendamtsbezirk des Landkreises (ohne Stadt Hildesheim) wurden damit insgesamt fast 31 000 Euro weniger für Hilfen ausgegeben.

Das freut die Verwaltung: Das Ziel, die Kostenexplosion bei der Jugendhilfe einzudämmen (seit 1996 rund acht Prozent Steigerung pro Jahr) ist erreicht. Im letzten Jahr lag die Ausgabensteigerung nur noch bei 1,8 Prozent.

„Wenn diese positiven Erfahrungen auch in den kommenden Jahren anhalten, werden wir über eine Ausweitung auf das gesamte Kreisgebiet nachdenken“, meint dazu Landrätin Ingrid Baule.

Das freut Werner Heine, jugendpolitischer Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion. Seine Fraktion habe immerhin die Initiative eingebracht aus der die Modellstationen hervorgingen.

Heine möchte jedoch im Gegensatz zu Baule Tempo machen: „Es wäre schade, wenn man die Zeit bis zum Ablauf der beiden Modellregionen verstreichen lässt und erst dann beginnt, über eine Ausdehnung auf das Kreisgebiet nachzudenken.“